



Hans Walter Wolff

Anthropologie des Alten Testaments

Mit 2 Anhängen neu herausgegeben von Bernd Janowski

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2010. 414 S. €29,95
ISBN 978-3-579-08096-3

Andreas Vonach (2012)

Die Frage nach dem Menschen ist neben jener nach Gott das seit jeher dominierende Thema bibeltheologischer Gesamtentwürfe, respektive solcher das Alte Testament betreffend. Was ist der Mensch?, wo kommt er her?, was ist seine Bestimmung? bzw. wie verhält er sich als Geschöpf angesichts seines Schöpfers? – Das alles waren und sind philosophisch-theologische Grundfragen, die sich zeit- und ortsungebunden in jeder Generation aufs Neue stellen. Hans Walter Wolff hat 1973 ein einzigartiges Kompendium der alttestamentlichen Reflexion dieses Fragen- und Themenkomplexes geschaffen, wobei ihn nicht nur seine exegetische Fachkompetenz, sondern auch seine spirituell-pastorale Verankerung geleitet hat. Seit der erstmaligen Publikation dieses sofort zum Standardwerk avancierten Buches ist viel Zeit vergangen und sowohl die bibeltheologische Forschung und Methodik als auch die existenziellen Fragen nach dem Menschsein haben sich weiterentwickelt und verändert. Dennoch hat es bislang niemand gewagt, eine neue enzyklopädische Studie zur Anthropologie des Alten Testaments in Angriff zu nehmen. Umso verdienstvoller erscheint daher das vorliegende Projekt von Bernd Janowski, den Klassiker von Wolff neu herauszugeben und ihn so auch weiterhin den interessierten Fachleuten wie Laien zugänglich zu machen, versehen mit zwei den veränderten Anforderungen gerecht werdenden Anhängen.

Die von Wolff selbst als „Lesebuch“ (S. 11) konzipierte Studie besticht nach wie vor durch die philologisch brillanten Untersuchungen des mit dem Wesen des Menschen zusammenhängenden hebräischen Vokabulars (S. 29–128) kombiniert mit enzyklopädischen Abhandlungen alttestamentlicher Darstellungen von das Leben des Menschen besonders prägenden Momenten und Erfahrungen (z.B. Kontingenz S. 131-143; Krankheit S. 209-217, aber auch Hoffnung S. 218-228 oder Sozialgefüge S. 238-288 u.ä.).

Janowski legt seiner Neuherausgabe die Fassung der vierten Auflage von Wolffs Werk von 1984 zugrunde, ergänzt diese jedoch um Wolffs Nachwort zur dritten Auflage, in dem dieser auf Rezensionen der ersten beiden Auflagen eingeht. Die wichtigsten dieser Rezensionen – jene von Steck, Zenger, Brueggemann, Müller, Childs und Rogerson – werden den Leserinnen und Lesern im ersten Anhang (S. 355-372) zur Kenntnis gebracht, wodurch das wertvolle Anliegen Wolffs, kein Nachschlagewerk, sondern ein Lehr- und Lesebuch anzubieten (S. 353) deutlich und plausibel erkennbar bleibt. Im zweiten Anhang (S. 373-414) bietet Janowski zunächst eine Kurzdarstellung der Entwicklung der philosophischen wie der historischen Anthropologie im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts, um sodann die sich

daraus ergebenden bleibenden Stärken des Wolff'schen Ansatzes heraus zu stellen und „Perspektiven für einen Neuansatz zu benennen“ (S. 375). Ein umfangreiches Verzeichnis neuerer Literatur zu Themen der alttestamentlichen Anthropologie runden diese Neuherausgabe eines Klassikers ab.

So sehr es wünschenswert wäre, würde sich jemand an die Umsetzung des vage angedeuteten möglichen Neuansatzes wagen, so sehr bleibt Wolffs Klassiker bis dahin unersetzbar und kann Janowskis Projekt der Neuherausgabe nicht genug gewürdigt werden. Dieses „Lehr- und Lesebuch“ mit den aktuellen Anhängen sollte jedenfalls in keiner bibeltheologischen – institutionellen wie privaten – Bibliothek fehlen.

Zitierweise Andreas Vonach. Rezension zu: *Hans Walter Wolff: Anthropologie des Alten Testaments*. Gütersloh 2010. in: bbs 4.2012
<http://www.biblische-buecherschau.de/2012/Wolff_Anthropologie.pdf>.